

Bilder der Ausstellung:

Carl Freiherr von Rokitansky Pathologe – Politiker – Philosoph

Die Ausstellung wurde am 19. Februar 2004 in der Gesellschaft der Ärzte in Wien eröffnet. Univ.-Doz. Dr. Karl Sablik und Dr. Helmut Gröger hatten die Gestaltung übernommen. Das Ambiente der Bibliothek des Billroth-Hauses eignete sich ausgezeichnet für die Präsentation. Die 60 Exponate stellten das Institut für Geschichte der Medizin der Medizinischen Universität Wien (Fotos Josef Maukner), das Familienarchiv Professor Dr. med. Ottokar Rokitansky (Fotos Ernst Reinberger), das Bildarchiv der Österreichischen Nationalbibliothek und das Archiv der Universität Wien zur Verfügung.

Die Finanzierung trugen die Österreichische Akademie der Wissenschaften, die Gesellschaft der Ärzte in Wien, die Wissenschafts- und Forschungsförderung der Stadt Wien und die Wiener Städtische Versicherung. Das Bundesland Niederösterreich stellte die Vitrinen gratis bei.

Jene Bilder dieser Ausstellung, welche im Zusammenhang mit dem vorliegenden Band „Freiheit der Naturforschung“ von Felicitas Seebacher stehen, werden hier im Anhang präsentiert.

Gestaltung des Bildteils: Karl Sablik

Carl Freiherr von Rokitansky

1804	19. Februar: Geboren in Königgrätz/Hradec Králové
1818	Philosophisches Propädeutikum an der Universität Prag, Vorlesungen bei Bernard Bolzano
1821	Medizinstudium an der Universität Prag
1824	Medizinstudium an der Universität Wien
1827	Unbesoldeter Praktikant an der Pathologisch-Anatomischen Lehranstalt
1828	6. März: Promotion. Thema der Dissertation: „De varioloide vaccinica“
1830	Assistent an der Pathologisch-Anatomischen Lehranstalt
1832	Stellvertretender Leiter der Prosektur und Verwaltung des Pathologisch-Anatomischen Museums
1834	12. März: Außerordentlicher Professor für Pathologische Anatomie
1834	9. April: Heirat mit der Konzertsängerin Marie Weis, sieben Kinder
1837	Mitglied der k. k. Gesellschaft der Ärzte zu Wien
1842	Publikation des dritten Bandes „Handbuch der pathologischen Anatomie“, 1844 erscheint der zweite Band über Spezielle Pathologische Anatomie, 1846 der erste Band über die Allgemeine Pathologische Anatomie
1844	Berufung zum Professor für Pathologische Anatomie
1846	Kritik Rudolf Virchows an Rokitanskys „Handbuch“
1848	17. Juli: Ernennung zum wirklichen Mitglied der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien
1849	Wahl zum Dekan des medizinischen Professorenkollegiums der Universität Wien, Wiederwahl für das Studienjahr 1856/57, 1859/60, 1862/63; 1851/52: Pro-Dekan
1850	Wahl zum Präsidenten der k. k. Gesellschaft der Ärzte zu Wien
1852/53	Erster frei gewählter Rektor der Universität Wien
1855	Publikation des ersten Bandes „Lehrbuch der pathologischen Anatomie“, 1856 erscheint der zweite Band, 1861 der dritte
1855	Kritik Rudolf Virchows an Rokitanskys „Lehrbuch“
1862	24. Mai: Eröffnung des neuen Pathologisch-Anatomischen Instituts der Universität Wien mit der Festrede „Freiheit der Naturforschung“
1863	Berufung zum medizinischen Studienreferenten der Abteilung für Cultus und Unterricht im Staatsministerium durch Staatsminister Anton Ritter von Schmerling
1866	Wahl zum Vizepräsidenten der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften
1867	25. November: Berufung zum lebenslänglichen Mitglied des Herrenhauses des österreichischen Reichsrats
1869	Wahl zum Präsidenten der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. Festrede der feierlichen Sitzung am 31. Mai: „Die Solidarität alles Thierlebens“
1870	Erster Präsident der neu gegründeten Anthropologischen Gesellschaft in Wien. Präsident des Obersten Sanitätsrates im Innenministerium
1874	Erhebung in den Freiherrenstand und Verleihung des Leopold-Ordens
1875	16. Juli: Emeritierung
1878	23. Juli: Gestorben in Wien